

## Poetry Slam

Ein Herz gebrochen, doch man fragt sich, wieso.  
Viele sagen, das Herz kann nur von einer Person gebrochen werden, die man liebt.  
Doch in Wahrheit sind wir die, die es gefährden.

Manche sagen, es sei die Liebe, warum es so viel wiegt, doch letzten Endes sind wir, woran das liegt.  
Unsere unmöglichen, unmenschlichen und unentschlossenden Umgangsarten untersagen uns unsere Urinstinkte zu unterbinden, was zu einem völligem Chaos in unserem Innersten führt.

Der Mensch ist stark, doch Gefühle sind stärker- ein Kampf zu wagen macht alles nur härter.  
Gold glitzernde Tränen aus Gefühlen vereinen sich zu fließenden Flüssen des Vergessens.

Eine Sekunde im Himmel schweben. Frei von verletzenden Fehlentscheidungen, die einen Sturz ins Ungewisse verhindern.  
Doch eine Sekunde zu lange vergnügt, reißt das Bild der Hoffnung ein. Das Gebäude, was so sicher scheint, stürzt in tausend Teile ein. Ein Gebilde aus schaumigen Träumen, so weich wie traumhaft glitzerne Schäume.

Einen Moment später dann kalter Beton; die Realität reißt einen mit unfassbar starken Händen davon.  
Es ist klein und rot und Symbol für die Liebe, aber auch ein überlebenswichtiger Brocken, gefangen in der Hölle der Ungewissheit.

Jeden Tag verlassen wir uns auf es, eine kleine Pumpe der Hoffnung, die reißende Flüsse aus Macht durch uns strömen lässt.  
Nur einen einzigen Knopf falsch bedient und die Flüsse werden zu riesigen Giganten, die einen Zog aus Verwirrung durch den Körper ziehen. Was wären wir nur ohne es, eine leere Hülle ohne jegliche Antriebskraft oder ein Wesen befreit von allen Schmerzen?

Das Herz ist so sanft und liebevoll, lässt einen in hell erleuchteten Hallen tanzen. Das Herz ist kalt und rau, stürzt einen in tiefe Abgründe des Grauens. Es liegt an uns und unserem Verhalten, wie sich das am Anfang leere Zentrum des Fühlens entwickelt. Ob es standhält und uns schützt? Eine Frage der Einstellung.

Doch sicher ist, dass es sich wandelt. Das Herz ist abhängig von Gefühlen wie Liebe und Hass, es zu verlieren macht keinen Spaß. Ob wir selbst, die anderen oder das Herz der Grund sind für Schmerz und Leid sind, ist ungewiss. Was ich jedoch weiß ist, dass ein Leben ohne es in jeder Hinsicht unmöglich wäre.

Vielleicht ist der Kontrast zwischen ruhigen Wolken, die uns sanft durch die Welt tragen und spitzen Dornenranken, die uns schmerzvoll durch das Leben reißen, der entscheidene Punkt für das Dasein des Herzen. Ein Herz kann brechen, so viel steht fest, doch es ist nicht immer die Person, die man liebt daran Schuld, sondern einfach das verwirrende Schwanken der Emotionen des Herzens selbst.

Ein Herz.  
Eine Person.  
Tausend Splitter von Gefühlen.